

MELANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN HISTORICO - PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES

SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

Tome I.

I^{re} LIVRAISON.

(Prix: 65 Cop. arg. — 21 Ngr.)

St.-Pétersbourg,

de l'Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

1849.

Se vend chez *W. Eggers et Comp.* libraires, Commissionnaires de
l'Académie, Perspective de Nevsky, No. 12, et à Leipzig, chez
Léopold Voss.

ZUR TÜRKISCH-TATARISCHEN GRAMMATIK; VON
OTTO BÖHTLINGK. (Erster Beitrag.) (Lu le
20 avril 1849.)

I.

Die ursprüngliche Form der Nomina actionis auf
ی und و und Weiterbildungen derselben.

Der Aus- und Abfall eines Gutturals ist in allen türkisch-tatarischen Sprachen eine häufige und auch schon oft besprochene Erscheinung. So entspricht z. B. den tatarischen Dativ-Endungen غه , که , قه oder غا , کا , قا im Osmanli blosses ۰; der Participial-Endung غان , کان , قان — blosses ن mit vorangehendem a oder ä; osm. اوغل = tat. اول , tat. ایلر۰ = یالین = یالین = osm. یالک , tat. ایلکاری = osm. ایلر۰ u. s. w.

Der Leser wird aus dem Vorhergehenden schon errathen haben, dass ich die Affixe و und ی, mit denen Nomina actionis aus Verbalstämmen gebildet werden, auf گو , کو , قو oder غی , کی , قی zurückzuführen gedenke. In *lautlicher* Beziehung wird die Zusammenstellung also keinen Anstoss erre-

gen, vielleicht aber in *begrifflicher*. Die folgenden Zeilen werden, wie ich hoffe, auch diesen Scrupel entfernen.

a) Im Osmanli haben sich hier und da noch Ueberreste der älteren Bildung erhalten: بيلكو oder بيلكو *scientia, notitia*¹⁾, ويركو *l'action de donner, le don, سوکی l'action d'aimer, l'amour*²⁾, اويقو *sommeil*, ويركو oder ويرکی *tribut*, چالغو oder چالغی *musique*, ايچقى *boisson*³⁾; im Tatarischen bedeutet بيلكى — Zeichen⁴⁾.

b) يازغو und بارغو giebt Giganow⁵⁾ für Gerundia futuri aus; Herr Kasem-bek⁶⁾ fasst diese Bildungen als Participia futuri بولغو *будущее, das Zukünftige*), als Infinitive (بولغو *быть въ будущее время, in der Zukunft sein*) oder als Nomina actionis (يازغو *письмо или писание, die Schrift oder das Schreiben*) auf und vergleicht das Affix sehr passend mit dem mongolischen ᠰ , oder ᠰ , das Nomina actionis, Infinitive und Participia futuri bildet.

c) In Giganow's Lexicon finde ich: بولغولوق und يتكولوك *hinreichend* (S. 138), ايشانكولوك *gläubwürdig, wahrscheinlich* (S. 88), قىغولوق *zum Giessen geeignet* (S. 268); in einem handschriftlichen russisch-tatarischen Lexicon⁷⁾ unseres Museums:

1) Meninski s. vv.

2) Redhouse, *Grammaire raisonnée de la langue ottomane*, S. 181. 182. No. 700.

3) Pfitzmaier, *Grammaire turque*, S. 272.

4) Гигановъ, *Словарь Россійско-Татарскій*, S. 193.

5) *Грамматика Татарскаго языка*, S. 93.

6) *Grammatik*, S. 262 und 292. Vgl. die Zenker'sche Uebersetzung, S. 159 und S. 153.

7) *Vocabularium Russo-Tataricum*, juventuti in Gymnasio Kasanensi linguae Tataricae studiosae composuit a. 1785 S'aïd, filius

کورگوسز *unsichtbar*, بیلگوسز *unbekannt*, جیتکوسز *nicht hinreichend*⁸⁾. In allen hier angeführten Beispielen scheint mir die den Silben لوك , لوق und سز vorangehende Form geradezu als Nomen actionis gefasst werden zu müssen. In der Grammatik schreibt Giganow بولغولق (S. 83) und یازغولیق (S. 98), sagt, dass die Derivata auf غولیق u. s. w. *eine gegenwärtige Möglichkeit* (возможность настоящую) bezeichnen, und übersetzt demnach das zuletzt aufgeführte Wort durch можно писать, *man kann schreiben* (Schreibbarkeit?). ایشانکودای, eine Weiterbildung des Nom. act. ایشانکو, ist nach Giganow's Lexicon S. 88 gleichbedeutend mit ایشانکولوك; ایشانکودای wird ebend. S. 216 durch *was verbessert werden kann* übersetzt; in der Grammatik desselben Verfassers S. 98 wird یازغودای durch написать могущіи, *zu schreiben im Stande* wiedergegeben. Herrn Kasem-bek's⁹⁾ Uebersetzung (находящійся въ состояніи писать) fällt mit der Giganow'schen zusammen. Durch بهالانغودای wird Gig. Lex. S. 360 оцѣняемый *abschätzbar* übersetzt. Diese Form liegt dem von Herrn Kasem-bek 5tes Futurum benannten tatarischen Tempus oder Modus zu Grunde: بولغودای من *ich befinde mich im Stande zu sein*¹⁰⁾, سوکودای من *ich befinde mich im Stande zu lieben* (in der Zu-

Hasani, Chalfin ^ش اوغلی خلفی سعید حسن linguae Tataricae quondam in Gymnasio Kasanensi praeceptor atque in rei navalis curia, quae Kasani est, interpres. Isma'il, ejus filius, descripsit. T. I. 662. Ss. T. II. 899. Ss. Klein-4^o. Vgl. Dorn, *das Asiatische Museum der Kais. Akad. der Wissensch* S. 29 und S. 113.

8) T. II. S. 170, 174, 177.

9) *Grammatik*, S. 292. No. 543. Zenker, S. 153. No. 339.

10) a. a. O. S. 262. No. 315. Zenker, S. 139. No. 307.

kunft)¹¹⁾. Die letzte Silbe in سوکودای vergleicht schon Herr Kasem-bek mit dem Affix دای in اندای *dem ähnlich, ein solcher*, موتدای *diesem ähnlich*, نیدای *wem ähnlich*. Ich nehme keinen Anstand, auch das لای in بولای, شولای, و شولای damit zu identificiren. Dasselbe Affix bildet auch Adverbia der Art und Weise¹²⁾. سوکودای würde demnach eigentlich *dem Schreiben entsprechend, dem Schreiben gewachsen* bedeuten. Bei Makarow (vgl. VI.) S. 69 finde ich ein Gerundium بولوردای mit der Bedeutung достаточно быть может (?) verzeichnet.

d) Herr Kasem-bek¹³⁾ zerlegt das Affix سوجی, یجی, oder سوجی, یجی (ساتوجی Verkäufer, یجی Schreiber) in و oder ی, womit in allen türkisch-tatarischen Dialekten Nomina actionis aus Verbalstämmen gebildet werden, und in جی oder چی, das auch ganz allgemein an Substantiva gefügt wird zur Bezeichnung der Person, die sich mit dem heschäftigt, was das Substantiv ausdrückt. Ich bemerkte bei einer andern Gelegenheit¹⁴⁾, dass mir diese Zerlegung sehr zusagte, dass ich aber doch Bedenken trüge, mich für dieselbe zu erklären, da sie nicht durch das Jakutische bestätigt würde. Jetzt wäre ich geneigt, Herrn Kasem-bek ganz beizustim-

11) a. a. O. S. 287. Zenker, S. 151.

12) Kasem-bek a. a. O. S. 150. S. 292. No. 546. und S. 314. No. 589. Zenker, S. 80. S. 153. No. 540. und S. 164. No. 585. Ивановъ, *Татарская Грамматика*, S. 54, 58, 212. Giganow, *Grammatik*, S. 177, 182. Giganow, *Lex.* S. 596, 597.

13) a. a. O. S. 64. No. 117. Zenker, S. 58. No. 111.

14) *Bulletin historico-philologique*, T. V. S. 526. oder *Kritische Bemerkungen zur 2ten Ausgabe von Kasem-bek's türkisch-tatarischer Grammatik*, S. 26.

men, da ich sehe, dass verschiedene tatarische Dialekte das Nomen agentis mit den Affixen غوچی, کوچی, قوچی¹⁵⁾ bilden, die sich zu den oben erwähnten Affixen قو, کو, غو gerade so verhalten wie یچی und وچی zu و und ی. Schott¹⁶⁾ hat schon im Jahre 1836 غوچی als ein zusammengesetztes Affix erkannt und den ersten Bestandtheil mit der mongolischen Infinitiv-Endung $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ verglichen, das ganze Affix aber mit $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$. Man beachte, dass auch von Nominibus ac tionis mit andern Affixen derartige Nomina agentis mit چی gebildet werden: سوقوشچی Kämpfer von سوقوش Kampf, سوگوشچی Zänker von سوگوش Schelten, Zank¹⁷⁾.

e) غو oder غی u. s. w., durch ein paragogisches ن¹⁸⁾ verstärkt, bildet in der Regel Adjectiva und Substantiva concreta aus Verbalstämmen: کسکین schneidend von $\sqrt{\text{کس}}$ schneiden, قاچقون flüchtig von $\sqrt{\text{قاچ}}$ fliehen¹⁹⁾. Im Jakutischen wird das entsprechende Nomen actionis auf ы̄ bisweilen auch adjectivisch gebraucht²⁰⁾. In den türkisch-tatarischen Sprachen hat sich indessen die mit ن verstärkte Form auch als Nomen actionis erhalten in dem mit der enclitischen Partikel چه oder

15) Iwanow a. a. O. S. 184. §. 107. Троянскій, *Краткая Татарская Грамматика*, S. 117. Berezine, *Recherches sur les dialectes musulmans*, S. 29 und S. 44.

16) *Versuch über die tatarischen Sprachen*, S. 43.

17) Giganow, *Lex.* S. 20 und S. 23.

18) Vgl. darüber *Bulletin historico-philologique*, T. V. S. 297. oder *Kritische Bemerkungen* u. s. w. S. 15 fgg.

19) Vgl. Redhouse a. a. O. S. 184. No. 718.

20) S. mein *Jakutisch-deutsches Wörterbuch* u. Kälj̄.

چه bis zusammengesetzten sogenannten Gerundium futuri auf غونجه , گونجه , غونچه , غونچہ , غونچہ , غونچہ (21). Im Osmanli ist der Guttural hier, wie auch sonst häufig, ausgefallen: سونجه , باقنجه . So fehlt der Guttural auch in تکین das Nähen, ایچین das Trinken (22).

f) Die tatarischen Frequentativa auf غولا , کولا , قولا , auf غیلا , کیلا , قیلا oder auf غلا , کلا , قلا (23) führe ich gleichfalls auf ein Nomen actionis auf غو , کو , قو oder غی , کی , قی zurück: لا ist das Affix, das auch sonst Verba denominativa bildet. Herr Kasem-bek wäre geneigt, die eben erwähnten Frequentativa für Zusammensetzungen mit dem Verbum قیلماق zu halten. In diesem Falle müssten wir jedenfalls eine Verstümmelung der vorangehenden Verbalform annehmen, da nach meinem Dafürhalten mit nackten Verbalstämmen in den türkisch-tatarischen Sprachen keine Zusammensetzung stattfindet. Meine Erklärung erhält noch dadurch eine Stütze, dass im Tatarischen auch von andern Bildungen des Nomen act. durch das Affix لا Frequentativa gebildet werden. Man vgl. z. B. سیکرنه لایین поскакиваю, Giganow, *Gramm.* S. 135, کیر تکلا لایین = کیرته لایین Gig. *Lex.* S. 307, بوله لایین = بولکولایین ebend. S. 351. Unwillkürlich fallen Einem hierbei

21) Trojanskij a. a. O. S. 72 und S. 73. Giganow, *Gramm.* S. 83. Iwanow a. a. O. S. 202. Kasem-bek, S. 292. No. 346. Zenker, S. 153. No. 340.

22) Макаровъ, *Татарская Грамматика Кавказскаго нарчія*, S. 119. Aus dieser so eben erschienenen Grammatik werde ich unten manches Bemerkenswerthe mittheilen.

23) Giganow, *Gramm.* S. 63. Iwanow, S. 81. Kasem-bek, S. 172. No. 238. Zenker, S. 95. No. 232.

24) Herr Dr. Ludolph Krehl (*Göttingische gel. Anzeigen*,

die lateinischen Intensiva oder Frequentativa, wie *dictare*, *currere* u. s. w., ein.

II.

Die tatarischen Affixe غارى , كارى , قارى oder
(¹قارو, كارو, غارو).

Ich habe schon früher²⁾ diese Affixe als Zusammensetzungen der tatarischen Endung des Dativs, der aber hier, wie noch heut zu Tage im Jakutischen, als Locativ der Ruhe aufzufassen sei, mit einem zweiten Affix erkannt. Damals zog ich das ر zum zweiten Affix, während ich es jetzt zur Dativ-Endung schlage. Das nachfolgende ى oder و ist eine Verstümmelung des Affixes ى , كى , das aus Adverbien des Ortes und der Zeit, aus Locativen u. s. w.³⁾ Adjectiva des Ortes und der Zeit bildet. Die volle Endung ist demnach ursprünglich غارى , كارى oder قارى gewesen und so finde ich auch in der That in dem schon oben angezogenen handschriftlichen Chalfin'schen Lexicon auf S. 494 des 2ten Bandes الكارثى

1849. 66. 67. St. S. 698.) ist auch der Ansicht, dass das Affix des Frequentativs mit dem im Imperativ erscheinenden كل, das etymologisch mit der Wurzel قل (قلق) zusammengestellt werde, verwandt sei. Wie erklärt man sich aber, ausser der im Texte erwähnten Schwierigkeit, die Erscheinung, dass das componirte Verbum, anstatt sich zu verkürzen, was man eher erwarten konnte, noch am Schluss ein ل annimmt?

1) Kasem-bek, S. 93. Zenker, S. 52.

2) *Bulletin historico-philologique*, T. V. S. 334. oder *Kritische Bemerkungen* u. s. w. S. 37.

3) Ebend. S. 339. oder *Krit. Bemerk.* S. 42.

geschrieben; auf S. 489 desselben Bandes steht الكارى, in der Umschreibung mit russischen Buchstaben aber gleichfalls: альярги.

Auf die Dativ-Endung كار, die bis jetzt bloss beim Pronomen der dritten Person nachgewiesen ist, habe ich an einem andern Orte⁴⁾ aufmerksam gemacht und bei der Gelegenheit bemerkt, dass im Jakutischen der Dativ bei Stämmen, die mit einem affigirten Possessiv versehen seien, immer auf p (р) ausgehe.

Ich hoffe, dass dem Leser diese Erklärung besser zusagen wird als eine andere, die ihm aus dem Mandschu geboten werden könnte. Hier wird nämlich, wie aus v. d. Gabelentz' *Éléments de la Grammaire Mandchoue*, S. 67. ersehen werden kann, das Wort *ergi lieu, côté* zur Bildung von Postpositionen und Adverbien des Ortes gebraucht.

III.

Die enclitische Partikel اول oder اولك.

Herr Kasem-bek sagt in seiner Grammatik¹⁾, dass die Pronomina بو, شول und اول in den nördlichen tatarischen Dialekten den Zusatz (наращение) وق oder لوق annehmen: اولوق, اولوق oder شولوق *dieser, dieses* (этотъ, это), اولوق *jener, so* (тотъ; такъ, эдакъ). Herr Berèsin²⁾ führt unter dem Sibirischen Dialekt gleichfalls die Formen اولوق, اولوق *celui, celle, اولوق celui-là, celle-là* auf. In einem hier schon öfter angezogenen Artikel³⁾ schlug ich vor, zur Erklärung die-

4) *Bulletin historico-philologique*, T. V. S. 298. S. 353 und S. 366. oder *Kritische Bemerkungen* u. s. w. S. 15. S. 40 und S. 78.

1) S. 150. Zenker, S. 80.

2) *Recherches sur les dialectes musulmans*, S. 50.

3) *Bulletin historico-philologique*, T. V. S. 546. oder *Kritische Bemerkungen* u. s. w. S. 51.

ser Formen nur *ein* Affix, nämlich لوق, anzunehmen, da das ل in اول und شول ein Characteristicum des Casus indefinitus sei und in keinen obliquen Casus und in kein Derivatium übergehe. Es konnte mir bei dieser Erklärung nicht im Entferntesten in den Sinn kommen, in die Aechtheit einer in beiden Ausgaben der Kasem-bek'schen Grammatik verzeichneten und sogar an beiden Stellen umschriebenen Form بولوق (بولوقъ) irgend einen Zweifel zu setzen. Nun sehe ich aber, dass بولوق wahrscheinlich nichts weiter als ein in Giganow's Grammatik (S. 61) verlesenes بو اوق ist. Es möchte sich die Sache jetzt also vielleicht folgendermaassen herausstellen: بولوق existirt in der Sprache *gar nicht*⁴⁾, اولوق und شولوق dagegen sind keine Derivata von اول und شول, sondern eben diese Pronomina im Casus indefinitus mit nachfolgender enclitischer Partikel اوق. In den obliquen Casus würde man demnach diese Partikel nicht *vor*, sondern *nach* der Casusendung zu suchen haben. Und so finde ich auch in der That آنکاروق und شونکاروق къ тому же⁵⁾, *zu eben demselben*.

Ueber die Partikel اوق oder اوك habe ich aus den mir zu Gebote stehenden Grammatiken und Wörterbüchern das Nachfolgende zusammenbringen können. Die russische Partikel же *auch, eben, selbe, selbst* (in *ebender, ebenderselbe, ebendasselbst*) wird in den Lexicis⁶⁾ durch اوق übersetzt und durch

4) Es sei denn, dass sich nach der Analogie von اول und شول auch ein بول gebildet hätte, das ich aber nicht nachzuweisen vermag.

5) Chalfin a. a. O. Bd. I. S. 650 und S. 662.

6) Giganow, S. 153. Chalfin, I. S. 355.

folgende Beispiele belegt: اول اوق онъ же, *er auch*, شول اوق тотъ же, *der auch, derselbe*, اولوق онъ же. An einer andern Stelle wird شولوق geschrieben und dadurch sowohl тотъ же, *der auch, derselbe*, als auch тогожъ⁷⁾, *des-selben* übersetzt. Iwanow⁸⁾ schreibt شول اوق und übersetzt dieses gleichfalls durch тотъ же. In den am Ende von Trojanskij's Grammatik (S. 175) mitgetheilten Gesprächen finde ich بن شولوق (نية = نيت) نيتند ه من я того же мнѣнія, *ich bin derselben Meinung*. Dieselbe Bedeutung hat اوق oder اوك in den folgenden Beispielen: (اوق + آند =) آندوق тамъ же⁹⁾, *ebendasselbst*, قدر اوك (sic!) شول столько же¹⁰⁾, *ebenso viel*, شولای اوق und بولای اوق такъ же, *eben so*, شولای اوق такимъ же образомъ¹¹⁾, *auf dieselbe Weise*. Chalfin¹²⁾ schreibt شولا بوق und giebt dadurch *яко, dieweit* wieder. Makarow¹³⁾ führt اوق (окъ) unter den Conjunctionen auf und übersetzt dieselbe durch *только, nur*, das bei Chalfin¹⁴⁾ durch بروك und بروق (von *بر eins*) wiedergegeben wird. In اوق چان¹⁵⁾ когда же müssen wir اوق oder же durch *denn* übersetzen: *wann denn?* In اوك دابنو уже¹⁶⁾,

7) Chalfin, II. S. 772 und 773.

8) a. a. O. S. 208.

9) Chalfin, II. S. 763.

10) Ebend. S. 757.

11) Giganow, *Lex.* S. 597.

12) a. a. O. II. S. 896.

13) a. a. O. S. 114.

14) a. a. O. II. S. 773 und 774.

15) Giganow, *Lex.* S. 253.

16) Ebend. S. 111.

lange schon u. **أَيْتَدُومُوكْ** *уже я сказал¹⁷⁾, ich habe schon gesagt* wird die enclit. Partikel durch *уже, schon* übersetzt. Schliesslich habe ich **أَوْق** oder **أَوْك** noch nach Gerundien angetroffen: **يَا زُوِيُوقْ يِتْدُونَاكْ** *уже ты дописал, du hast schon zu Ende geschrieben*, **أَيْتَدِي كَيْلَاكْجُوكْ** *онъ лишь только пришелъ, то и сказал¹⁸⁾, sogleich nach seiner Ankunft (nachdem er eben gekommen war,) sagte er*. In allen angeführten Beispielen kann **أَوْق** oder **أَوْك** als verstärkende, den Begriff hervorhebende Partikel gefasst werden.

IV.

Das Hilfsverbum **أَلْمَاقْ** *nehmen* im Tatarischen.

Iwanow¹⁹⁾ lehrt uns, dass das Verbum **أَلْمَاقْ** *nehmen* in Verbindung mit einem vorangehenden Gerundium praeteriti die, mit einer bedeutenden Anstrengung verbundene Vollendung einer Thätigkeit ausdrücke (*выражаетъ совершение дѣйствія, съ значительнымъ усилиемъ*). Hierzu giebt er unter andern folgende Beispiele: **طَارَتْوُبْ أَلْدُومْ** *я вырвалъ, ich habe herausgerissen*, **أَوْمُرُوبْ أَلْدُومْ** *я выломалъ, ich habe herausgebrochen*, **أُورَانُوبْ أَلْدُومْ** *я выучилъ, ich habe erlernt, fertig gelernt*, **أُجُوبْ أَلْدُومْ** *я выпилъ, ich habe ausgetrunken*, **أَشَابْ أَلْدُومْ** *я наѣлся, ich habe mich satt gegessen*.

17) Iwanow a. a. O. S. 203.

18) Ebend. S. 203.

19) A. a. O. S. 109—111.

Nach Giganow²⁾ wird die russische Präposition **вы**, wenn sie *Erwerbung* ausdrückt (значеніи приобрѣтеніе), im Tatarischen durch **الامن** *ich nehme* wiedergegeben. Es werden dazu folgende Beispiele aufgeführt: **يازيب الامن** *выписываю, ich schreibe aus*, **سايلاب الامن** *выбираю, ich wähle aus*, **اوكرانب الامن** *выучаю, ich erlerne*. An einer andern Stelle (S. 173) wird gesagt, dass die Präposition **у** in der Bedeutung *vermindern* (при означеніи убавленія) durch **آل** übersetzt werde: **يوندب آل** *у тесаля, ich habe behauen*, **يونب آل** *устружи (sic), behobele*, **آل كميديب** *убавь, vermindere*.

In Verbindung mit einem Gerundium praes. kann **آل** im Tatarischen geradezu durch *vermögen, im Stande sein* und das verneinende **آلماق** durch *nicht vermögen, nicht im Stande sein* übersetzt werden: **ايشا آلامن** *ich vermag zu rudern*, **يوطا آلمادى** *er ist nicht im Stande gewesen zu verschlucken³⁾*.

Der Endvocal des Gerundiums fällt vor **آل** nicht selten aus, so dass beide Verba für's Auge nur ein Wort darstellen. In Giganow's Lexicon finde ich S. 315. **كورالماين** *ich hasse* (wörtlich: *ich vermag nicht zu sehen*) durch **кюрямйяймень** umschrieben. Hier sind die beiden Verba offenbar schon zu einem Worte verschmolzen, da sich die Vocale des zweiten denen des ersten assimilirt haben. Auf derselben Seite finde ich aber wieder **كورالمازلق** **кюрямазлыкь**, *der Hass* (das

2) *Grammatik*, S. 171.

3) Iwanow a. a. O. S. 111.

Nichtsehenkönnen), wo die Selbständigkeit beider Worte bewahrt ist.

Das dem Laute und der Bedeutung nach entsprechende jakutische Verbum *ыт* drückt, wie ich in meinem jakutisch-deutschen Wörterbuche gezeigt, in Verbindung mit einem Gerund. praes. eines transitiven Verbs aus, dass der Agens die Handlung zum Ziel oder Abschluss bringt und auf diese Weise zum Besitz des Objekts gelangt, indem er es, so zu sagen, *fortnimmt*. Im Deutschen wird man, wie ich ebendasselbst bemerke, in einem solchen Falle öfters ein mit *er-* (erwählen, erhandeln), *ein-* (einfangen) oder *aus-* (auswählen, austrinken) zusammengesetztes Verbum gebrauchen können.

Herr Kasem-bek, der solche Zusammensetzungen von Gerundien auf *ا* und *ب* mit *المق* in seiner Grammatik⁴⁾ zusammengesetzte negative Verba nennt, glaubt *المق* auf *اولمق* zurückführen zu können. Das Jakutische zeigt, dass die Iwanow'sche Auffassung die richtigere ist.

V. Ueber die Pronominalstämme und Pronominalaffixe, die mit und ohne *ن* am Ende erscheinen.

Es ist schon an einem andern Orte bemerkt worden, dass das *ن* in *انك*, *بونك*, *شونك* u. s. w. sowohl im Genitiv als auch in den übrigen obliquen Casus, so wie im Nom. pl. zum Stamm zu ziehen sei. Hier wollte ich nur daran erinnern, dass in Verbindung mit *جه*, *جلين* und dem privativen *سز* dieselben stärkeren Stämme zum Vorschein kommen: boundja, choundja, *comme ceci, autant*¹⁾, *شونجه* *cette manière-ci*, *شونجه*

4) S. 179. Zenker, S. 96.

1) Viguier, *Éléments de la langue turque*, S. 191.

*cette manière-là*²⁾, andjelayen, ondjoulayen, *comme lui*³⁾, آنجلين
wie er, بونجلين *wie dieser*, شو نجلين *wie jener*⁴⁾, بونجلين tant
*soit peu de cette manière-ci*⁵⁾, آنسنز *ohne ihn*, بونسنز *ohne diesen*,
 شو نسنز *ohne jenen da*⁶⁾; bei Viguier a. a. O. S. 226: onsouz,
 ansez, bounsouz, chounsouz.

Desgleichen ist gezeigt worden, dass das ن in اغا جينده
 u. s. w. zum affigirten Possessiv gehöre, dessen volle Endung
 ursprünglich سين sei. Der Ausfall eines Sibilanten nach
 Consonanten ist in den türkisch-tatarischen Sprachen nicht
 unerhört: man spricht ايكيشر und التيشر, aber برر und
 اوچر. Es verdient Beachtung, dass die vollere Form mit ن
 sich auch vor der enclitischen Partikel جه zeigt: اور نجه,
 زياده سيندجه *extrême-ment, souverainement*⁸⁾.

VI.

Ueber das Tatarische im Kaukasus.

Im Jahre 1848 erschien in Tiflis eine tatarische Grammatik,
 deren Titel vollständig so lautet: Татарская Грамматика Кав-
 казскаго нарѣчія, составлена (sic) Т. Макаровымъ. Тифлисъ.
 Въ Типографіи Канцеляріи Намѣстника Кавказскаго. 1848.

2) Redhouse, *Grammaire raisonnée de la langue ottomane*,
 S. 183. §. 709.

3) Viguier a. a. O. S. 192.

4) Beresin im *Журн. Мин. Нар. Пр.* 1846. Ноябрь, Отд. VI.
 S. 123. oder Zenker, S. XXI.

5) Redhouse a. a. O. S. 183. §. 710.

6) Trojanskiĵ, *Gr.* S. 139.

7) Ebend. S. 128. S. 129. S. 137. Giganow, *Gr.* S. 181.

8) Viguier a. a. O. S. 222.

8vo. VII. und 143 Ss. Da dieses Werk nur wenigen von denen, die sich für die türkisch-tatarischen Sprachen interessiren, zu Gesicht kommen möchte, glaube ich ein gutes Werk zu thun, wenn ich die Eigenthümlichkeiten des darin behandelten Dialekts in einem mehr zugänglichen Journal bespreche.

Die Nogaier schreiben im Anlaut fast immer ج statt ی und sprechen jenen Buchstaben *dsh* (franz. *dj*, russ. *дж*) und nicht, wie viele andere Tataren, *ds* aus. S. 6. In یوت¹⁾ ein Paar, یا نو ار *Seidenwurm*, یا ن Seele schreiben und sprechen die Nogaier indessen *j*, die Kumyken aber ج. Hieraus dürfte man schliessen, dass die Kumyken noch häufiger als die Nogaier ج statt ی setzen. Tscherkessische Stämme, die in der Nähe von Nogaiern leben, sprechen ی im Anlaut ebenfalls wie ج aus oder lassen es auch ganz fort: یخشى *dshachsy* oder *achsy* (*s* statt *sch*). S. 13.

Statt ج sprechen die Kumyken bisweilen ج, statt ج — ش, statt ش — س. S. 6. und 7.

Die Kumyken mögen nicht den Laut *f* und sprechen statt dessen *p*. Dessenungeachtet brauchen sie nicht das Zeichen پ, sondern immer فی. فاچا (verdorben aus *پادشاه*) sprechen sie *patscha*, فقیر *pakyr*; aus dem russischen полковникъ entstand فولكونك, aus поручикъ فروچك, aus приставъ فروستوف. Nur in 5 Wörtern hat der Verfasser den Laut *f* gehört: in تغسنى *Tisch, Mulde* (лотокъ), او فرمکه (in andern Dialekten اورمک oder هورمک) *blasen*, قفقاز *der Kaukasus*,

1) Im Giganow'schen Lex. S. 364: یوب

پارسی *ein Ungläubiger* und *افندی Geistlicher, Herr.* پارسی *persisch* wird ausnahmsweise *parsi* geschrieben und gesprochen. S. 8 und 9.

Das *ر* der Pluralendung fällt vor den Endungen des Dativs und Accusativs im Dialekt der Kумыken aus. Man schreibt: *کتا بلاغه*, *کتا بلانی*, *بتلاکه*, *بتلانی* u. s. w. S. 26. Aehnlich sprechen die sibirischen Tataren *دوغان* statt *دورغان*²⁾.

Vocalharmonie ist offenbar vorhanden, aber nicht durchgeführt in der Transscription.

Der Ton ruht immer auf der letzten Silbe, nur im Imperativ der negativen Verba ist er auf der ersten Silbe³⁾. S. 15. An einer andern Stelle (S. 69.) wird gesagt, dass in allen Formen des negativen Verbs der Ton auf der ersten Silbe ruhe. *قایدیه* mit Betonung der Endsilbe heisst *wohin*, mit Betonung der ersten — *wo* (S. 15.), *بیرده* mit dem Ton auf der Endsilbe — *bisweilen* (*иногда*), mit dem Ton auf der ersten — *auch ein, sogar ein*⁴⁾. S. 141.

Deminutiva sind bei den Kумыken nicht in Gebrauch. S. 117.

رراق od. *رك*⁵⁾ sind als Comparativ-Affixe nicht in Gebrauch: *اوزومدن تاتلی* *süsser als Rosinen*. Dagegen wird *داخی* oder

2) Giganow, *Gramm.* S. 97.

3) Vgl. Osmanisch *bilmâ Kenntniss*, *bilmâ wisse nicht*; *Beresin* im *Журн. Мин. Нар. Пр.* 1846. Ноябрь, Отд. VI. S. 117.

4) Da *بیرده* gewöhnlich in Verbindung mit negativen Verben erscheint, übersetzt es der Verfasser durch *ничего nichts*.

5) Im Konstantinopolitanischen Dialekt soll *رق* und *رك* auch nur in der Büchersprache erscheinen; *Beresin* im *Журн. Мин. Нар. Пр.* 1846. Ноябрь, Отд. VI. S. 116. Vgl. Viguier a. a. O. S. 221: «On énonce *plus*, par les additions *raq, rek*, que l'usage presque

داخيدو bisweilen vor das Adjectiv gesetzt: داخى يان schlechter, داخيدو بخشى besser. Nach Adverbien gebrauchen die Kumyken رنق oder رك : رته رك recht früh (раненько), استارق recht leise (тихонько). Die Verstärkungspartikel des Superlativs lautet چنك (im Osm. الك , tat. اينك) : چنك يانى der allerschlechtesten. S. 28 und 29.

universel remplace par la conjonction daha.» Bei Gelegenheit von رنق will ich bemerken, dass Herr Dr. Krehl a. a. O. S. 699 die Kasem-bek'sche Erklärung von سوره رك, als Verbindung des Gerundiums سوره mit dem Comparativ-Affix رك, zurückweist. Herr Krehl führt gegen diese Erklärung an, dass im Türkischen das Gerundium سوره sich als selbständige Form nicht finde. Gleich hier hat er Unrecht, wie man schon aus den Grammatiken von Kasem-bek (S. 443. §. 168. Zenker, S. 253. §. 168) und Redhouse (S. 116. §. 506) ersehen kann. Was aber entschieden für die Erklärung von Herrn Kasem-bek spricht, ist der Umstand, dass im Tatarischen das Comparativ-Affix an das Gerundium auf ب gefügt wird. Iwanow führt in seiner Grammatik, S. 205, folgende Beispiele an: قرا براق طور смотри, остерегайся, sieh' zu, nimm dich in Acht, آنى تور توبراك ايتدوم я на его счетъ сказаль, ich habe es auf seine Rechnung gesagt, كچوكتوروبراك كیلکان ایکان سن кажется, ты немного опоздалъ, es scheint, als wenn du dich ein wenig verspätet hättest. In Giganow's Lex. finde ich S. 450. باشرونوبراق потаенно, втай, im Geheimen. Das Comparativ-Affix am Gerundium drückt eine Intensität oder anhaltende Dauer einer Thätigkeit oder eines Zustandes aus. Im Sanskrit erscheint das Comparativ- und Superlativ-Affix in der adverbialen Form sogar nach einem Verbum finitum als Ausdruck der Intensität. Pāṇini V. 3. 56; vgl. Lenz, Apparatus criticus ad Urvasiam, p. 32 und 36.

Der Genitiv, der in den Paradigmen ganz regelmässig auf كِ nach Consonanten oder auf نِكَ nach Vocalen ausgeht, sehe ich im Verlauf des Werkes überaus häufig durch die Accusativ-Form ersetzt: محمدنى قرواشى⁶⁾ Muhammad's *Scлавin*, ابراهيمنى اولانى Ibrahim's Sohn, S. 29. محمدنى اولانى Muhammad's Sohn, S. 120. Die Pronomina substantiva lauten nach dem Paradigma auf S. 39 und 40 im Genitiv: آلارنىك, آآننىك, سىزنىك, سننىك, بىزنىك, مننىك; im Accusativ: سىزىن oder سىزىنى, سىنى, بىزىن oder بىزىنى, منى, آلارنى, انى. Auf S. 34 wird aber wiederum gesagt, dass das Pronomen possessivum, wenn es vor seinem Substantiv stehe (d. i. das Pronomen substantivum im Genitiv), durch منى, سىزىنى⁷⁾ آلانى, سىزىن, بىزىن, انى, سىنى Und demgemäss findet man auf S. 39 und 40: منى بلان durch mich, سىنى بلان durch dich, بىزىن بلان durch uns, بىزىن بلان durch euch, انى بلان durch ihn; auf S. 114: اوخومق⁸⁾ مشتقى انى يېشىلارى تانلى در wenn das Lernen auch eine schwierige Sache ist, so sind dessen Früchte doch süß; auf S. 125: منى اتام اولدى mein Vater ist gestorben; auf S. 132: انى بويوننده: انى بويوننده für mich; auf S. 141: التون شنجىرى بار an seinem Halse befindet sich eine goldene

6) Hier nennt der Verfasser die Form auf نى geradezu einen Genitiv.

7) = آلارنى; vgl. oben

8) Wohl مشتكل.

Ich habe mit Absicht eine so grosse Anzahl von Beispielen und überdies von verschiedenen Seiten her zusammengeführt, damit der Leser ja nicht auf den Gedanken komme, irgend einen Zweifel in die Aechtheit der Form zu setzen. Nun gilt es aber die Form zu erklären. An einen Accusativ wird hier wohl Niemand denken; eher könnte man die in Rede stehende Form als eine blosser Verstärkung des Casus indefinitus erklären, aber der Vocal am Ende macht doch Schwierigkeit. Man wird, glaube ich, am sichersten gehen, wenn man **نی** hier geradezu für eine Verstümmelung der Genitivendung **نک** nimmt. Wissen wir doch durch Hrn. Kase-m-bek¹⁰⁾, dass in mehreren tatarischen Dialekten das nasale **ک** am Ende der Genitive und des affigirten Possessivs der zweiten Person entweder als **ن** gesprochen oder vocalisirt wird: **آناک kitabin, کتابک** *atau*, **آناکدان ataudan**. In **طونقوز** und **تنگری** fällt der Nasal mit dem folgenden Guttural ganz aus: **دوس, تارین**, **انین**, **بزین** und **سزین** kann man als geschwächte Genitive, aber auch als verstärkte Casus indefinitus erklären; vgl. *Bulletin hist.-phil.* T. V. S. 297. 336. 343. *Kritische Bemerkungen* u. s. w. S. 13. 39. 47.

Ausser den eben besprochenen abweichenden Formen verdienen beim Substantivpronomen noch die Dative **مغه mir**, **سغه dir** und **اغار ihm** Beachtung. S. 39 und 40. Die Beherrscher grösserer Gebiete, wie der Schamchal von Tarku, der Avarische und Kazykumykische Chan, der Fürst von Karakaidak, und alle Giräier, schreiben gewöhnlich **بیز سیزکه wir euch**; andere Fürsten sprechen von sich im Singular, reden aber die zweite Person im Plural an, wenn diese auch niedriger als sie stehen sollte. S. 128.

10) S. 19 fgg. Zenker, S. 11 und 12.

Die Kумыken bilden von den Pronominalstämmen **مون** (= **بون** = **بو**), **شون** (= **شو**) und **نه** — **موخاچه** und **شوخاچه** *soviel* und *wieviel*. Die beiden ersten Formen haben den Ton auf der mittleren Silbe, die letzte auf der Endsilbe. S. 39 und 110. In andern Dialekten erscheinen statt dieser Formen — **بوچاقلى** oder **بوچيکلى**, **شول چاقلى**, **نچاقلى** ¹¹⁾ oder **نه چاقلى** ¹²⁾. Die Kумыkischen Formen sind schon zu einem Worte verschmolzen, die andern bilden noch zwei getrennte Worte. **چاق** *Zeit* (= **چ**) bedeutet im Tatarischen, wie das russische **время**, auch *zur rechten Zeit* und *im richtigen Maass*. So sagt z. B. der Nishegorod'sche Tatar: **بو زين منكا چاق** *dieser Kaftan passt mir*. Die Begriffe *Maass* und *Zeit* werden im Jakutischen auch durch ein und dasselbe Wort (**кэм**) bezeichnet.

نه übersetzt Herr Makarow S. 38. durch **тотъ, этотъ, jener, dieser** und bemerkt dabei, dass man es gebrauche, wenn man vergessen habe, *wer* oder *was* namentlich in Rede stehe: **wer ist dies?** **کم در اول** **نه** — **احمد** **это** — **Ахмадъ**, *das ist* — **Achmad**; **نه** **دی** wird durch **вотъ это говоритъ**, *dieses da sagt er*, das davon abgeleitete **نهنکی** (*s. oben*) durch **вотъ этого, diesem da gehörig** übersetzt. Hier könnte man geneigt sein, an eine Verbindung mit **مه** *da, ecce* zu denken. Nach Herrn Kasem-bek¹³⁾ ist **نه** ein Interrogativum. In Giganow's Lexicon erscheint **نه** oder **نیه** als Indefinitum: **لچکنه نیه**

11) Kasem-bek, *Gramm.* S. 128. Zenker, S. 69.

12) Iwanow a. a. O. S. 55.

13) *Gramm.* S. 120. Zenker, S. 66.

малое нѣчто (S. 273.) oder کچکنه نه سی нѣчто малое (S. 321.),
etwas Kleines, نه هج ничто (S. 317.) nichts.

توکوز neun scheint kein Druckfehler zu sein, da diese Form auf S. 30 zweimal und auf S. 117 wiederum zweimal erscheint. Neunzig dagegen lautet توقسان. Statt یکر می ist ایکر مه in Gebrauch. Das gemeine Volk umschreibt 40, 60, 80, 100 durch 2×20 , 3×20 , 4×20 , 5×20 ¹⁴⁾. Seite 30. Wir beide wird durch ایکی بیزده ausgedrückt, ihr beide durch ایکی کزده, sie beide durch ایکی وده, S. 31. Vgl. Pfitzmaier, *Grammaire turque*, S. 308. Im Sanskrit wird अवि (= ० ८) gerade so gebraucht: ढाववि beide (wörtlich: zwei auch d. i. der erste und auch der zweite), त्रयो अवि alle drei (wörtlich: drei auch).

Die Ordinalia sollen bei den Aderbidshanern, wie der Verfasser gelegentlich bemerkt, م statt ن haben: баримчи, учюмчи, онумчи. *Ebend.* Durch das Affix چه wird aus dem Nomen cardinale eine Art Collectivum gebildet: ایکیچه двойка, *Gespann von zwei Pferden*, auch die Zwei im Kartenspiel, اوچه тройка, بشچه пятерка, توکوزچه девятка, اونچه десятка. S. 117 und 118. Dasselbe Affix ist nach meiner Meinung im Tatarischen بارچه Alles¹⁵⁾, die Gesamtheit enthalten. Andere Dialekte drücken Alles durch بارده oder بار سیده aus, bei Makarow (S. 127) finde ich بار سیده sie alle, wörtlich:

14) Ueber diese, in der alten und neuen Welt übliche Art zu zählen s. Pott, *Die quinäre und vigesimale Zählmethode bei Völkern aller Welttheile*, S. 77 fgg.

15) Iwanow a. a. O. S. 57.

ihre Gesamtheit; vgl. mein *Jakutisch-deutsches Wörterbuch* u. бары. Das о > scheint mir hier pleonastisch zu stehen wie im Sanskrit das gleichbedeutende अग्नि nach सर्व. Mit demselben Affix sind ferner gebildet: osm. بوجه tot, نیچه quot, tat. آنچه, آنچه, آنچه, jak. оччо, соччо, бачча, хачча. Fragt man nach dem Ursprunge des Affixes, so stehe ich keinen Augenblick an, dasselbe auf das oben besprochene چاق (vgl. بوچاقلى u. s. w.) zurückzuführen. Im Jakutischen ist der Dativ (der zugleich Locativ ist) der eben erwähnten Pronominalia auch Adverbium der Zeit: оччоҕо zu der Zeit, damals u. s. w.

اير او Eins, Einheit, ايك او ein Paar, او او trias sind auch im Kaukasus in Gebrauch. Ich habe schon an einem andern Orte bemerkt, dass diese Formen Collectiva seien. Dieses wird auch dadurch bestätigt, dass die davon gebildeten Adverbia nicht auf لاب, sondern auf لاشيب ausgehen, d. h. das ش der Verba cooperativa annehmen.

Ich komme zum Verbum, wo ich von jedem Tempus und Modus die erste Person Sg. und, wo es erforderlich ist, auch die andern Personen anführe. Ich habe zwei Beispiele gewählt: einen consonantisch auslautenden Stamm mit hartem Vocale (بول) und einen vocalisch auslautenden mit weichen Vocalen (سويلا).

Einfache Bildungen.

<i>Praesens:</i>	بولام (16) bulaman	سويلايمän
3te Pl.	الار بولا	الار سويلاي
<i>Perfectum:</i>	بولدم buldum	سويلايمän (?)
<i>Imperfectum:</i>	بولغانمان bulghanman	سويلايمانän

16) In der 2ten Person san und sän. In der Umgangssprache wird در in der 3ten Person vermieden.

Futurum I: بولورمن bulurman سو بولرمن süilärmän

Futurum II: بولا جقمس buladshakman سو بولاجقمس süilädshäkmän

Imperat.: بول sei, بولچی¹⁷⁾ sei mal, سو بولچی sprich, سو بولچی sprich mal,

بولسَنه sei, ich bitte¹⁸⁾ سولسَنه sprich, ich bitte

بولغز bulyghyz سولگز süiläjiz

بولچمز seid mal سولچمز sprechet mal

بولسغزده seid, ich bitte سولسغزده sprechet, ich bitte

17) So ist statt des بولچه im Paradigma zu lesen, wie man aus andern Stellen ersehen kann. Vgl. auch Trojanskij, *Gramm.* S. 106. چی findet man in andern Dialekten nach dem Conditionalis: سو سامچی besser, wenn ich liebte; Kasem-bek, S. 289. Zenker, S. 152. Herr Makarow übersetzt S. 142 die Partikel چی durch ну, та und führt auf S. 143 das Beispiel اولچی کلور an, das er durch ну, онъ придетъ, nun, er wird kommen, онъ — та придетъ, er für seinen Theil wird schon kommen. Iwanow (S. 208) übersetzt کیتسا ناچی durch ступай-ка, geh' mal, سوز ناچی durch а слово-то твое? aber dein Wort? wie steht es aber mit deinem Worte?

18) Vgl. Trojanskij, *Gramm.* S. 107. Diese Form der 2ten Sg. gebrauchen auch die Osmanen in der Umgangssprache. Herr Beresin will darin das Pronomen سن und die Interjection ا erkennen; s. *Журн. Мин. Нар. Пр.* 1846. Ноябрь, Отд. VI. S. 123. oder Zenker, S. XX. No. 289. Viguier a. a. O. S. 212 schreibt baq san a, regarde donc, gieur sèn è, vois donc. Er erklärt den Endvocal auch als Interjection und führt auf S. 213 noch andere Verbalformen auf, denen eine solche Interjection nachgesetzt wird: baq a, adèmlèr, seuzunuzdè yalan olmasen, o hommes,

Die ersten Personen *سویلايک*, *بولایق*, *سویلايم*, *بولایم* nennt der Verfasser *Modus concessivus*, *наклонение соизволяющее*.

Imperat. necessitatis: *سویلکایسن* ¹⁹⁾ *بولغایسن* sei,

du musst sein, *contrahirt*: *بولاسن*

Condit. Fut. I: *سویلسام* ²⁰⁾ *بولسام* *stüläsäm*.

Periphrastische Bildungen.

سویلاي ایکانن ²¹⁾ *بولای ایکانن* *es kommt heraus, dass*
ich bin,

سویلکان ایکانن *بولغان ایکانن* *es kommt heraus, dass*
ich war,

سویلجک ایکانن *بولور ایکانن* *بولاجق ایکانن* *oder*
es kommt heraus, dass ich sein werde,

سویلر ایکانن *سویلکان ایدم* *بولغان ایدم* *ich war gewesen,*

In der Schriftsprache auch: *سویامش ایدم*

soyez attentifs à ce qu'il n'y ait pas de mensonge dans vos paroles; guieurdu ya, il l'a vu sans doute, tchoq istèmèdik a, nous n'avons pas certainement beaucoup demandé. Die entsprechende Form des Plurals *بولسغزده* ist offenbar nichts anderes als die 2te Pl. des Conditionalis mit der Partikel *ده*.

19) Andere Grammatiker nennen *بولغای* ein Partic. fut. und *بولغای من* eine Art Futurum; vgl. Giganow, *Gramm.* S. 80. Kasem-bek, S. 196, 199, 287, 295. Zenker, S. 105, 107, 150, 155. Die 2te und 3te Person führt Giganow S. 82. indessen auch als 4ten Imperativ auf.

20) Das *ل* wird beim Sprechen ausgelassen.

21) Der Endvocal des Gerund. wird beim Sprechen elidirt.

سو يلكاي ايدم *ach, wie ich wäre²²⁾!* | ach, wie ich sprechen würde!

سو يلكان بولغاي ايدم *wie ich gewesen wäre!*

سو يلك بولغاي ايدم *gern wäre ich,*

سو يلاي بولسام *Condit. praes.:* بولا بولسام

سو يلكان بولسام *Condit. praet.:* بولغان بولسام

سو يلك بولسام *Condit. fut. II:* بولاجق بولسام

Participia, Gerundia, Infinit., No m. ag. et actionis.

سو يلا يكان *Partic. praes.:* بولاغان²³⁾

سو يلكان *Partic. praet.:* بولغان

سو يلكش *in der Schriftsprache:* بولمش

سو يلا ر , سو يلك *Partic. fut.:* بولور , بولاجق

سو يلكتچە , سو يلاب *Gerund.:* بولغتچە , بولوب

سو يلكە *Infinit.:* بولغە²⁴⁾ (Dat. von بولمە)

بوللاج (bei den Kumyken) oft seiend, gewohnt zu sein,

بولورداي (bei den Nogaiern) достаточно быть может,

22) Gigonow a. a. O. S. 80. чтобы былъ, damit ich wäre.

23) Herr Kasem-bek (S. 86. Zenker, S. 48) nennt diese Bildung ein Eigenschaftswort.

24) Kann auch als Subject erscheinen: كوب يازمغه فايده لى

دور viel Schreiben ist nützlich, S. 125.

ایچمک *das Trinken* = ایچمکک *Ankunft*, کلم *das* اوخو, اوخلاشو *der* اویناشو *das Spiel*, قچرشو *das Geschrei*, Lesen, ساتوچی *Verkäufer* ساتوچین, الش *das Nehmen*, تکیین *das Nähen*, Schlaf,

Das negative Verbum.

Einfache Bildungen.

Praes. بولمایین, *Perf.* بولدم, *Imperf.* بولغانن, *Fut. I.* بولمه, *Imperat.* بولماچقین, *Fut. II.* بولان, *oder* بولمازمن, *Condit. Fut. I.* بولمایم, بولغایسن, بولمسنه, (sic) بولمچه, بولمسام.

Periphrastische Bildungen.

بولغان یوغیکانن *oder* بولغان ایکانن; بولمای ایکانن, *von Sachen auch* بولغان توکول ایکان, *in der Schriftsprache* *ich pflegte* بولغان یوقمن; بولماچق ایکانن; بولمش *noch nicht zu sein*, بولغان *ich war nicht gewesen* = بولغان ایدم, بولغان, بولغای ایدم; بولماچقین = بولماچق یوقمن; یوغیدم, بولماز بولغای ایدم *oder* بولماچق بولغای ایدم, بولغای ایدم, بولغان بولمسام; یوق بولمسام, توکول بولمسام, بولمای بولمسام *oder* بولغان توکول, بولغان یوق بولسا, بولغان بولمسام *oder* بولماچق بولسا.

Participia u. s. w.

بولمای (angeblich *بولماز*, *بولماچق*, *بولغان*, *بولیغان* statt بولما یوب), بولغیچمه,

Adverbia.

صونكره = صونك = صونكره تا, *gestern*²⁵⁾ تونه كون
57 u. s. w. Die Fragepartikel tritt im *Praes.*, *Imperf.* und *Fut.*
zwischen Participium und Personalendung: يازا مو سن
schreibst du? يازغان مو سن, يازار مو سن. S. 136, 137.

25) Vgl. Klaproth, *Voyage au mont Caucase et en Géorgie*,
Paris 1823. T. II. p. 360 und 361.

